

## 160 000 Euro für Wirtschaftswege

**Weingarten** (ml). Für die Sanierung von vier Wirtschaftswegen beschloss der Gemeinderat Weingarten eine Auftragsvergabe von rund 160 000 Euro. Es handelt sich um den Kirchbergweg im Bereich des Spielplatzes, den Katzenbergweg im Bereich des ehemaligen Kolpingkreuzes, die Zufahrt zur Pumpstation Sohlsiedlung und die Zufahrt des Wirtschaftsweges zur L 559 im Gewann „Reuthbuckel“.

Die Vergabe erfolgte an den günstigsten Bieter der beschränkten Ausschreibung, eine Firma aus Gemmingen.

# Angebote höher als gedacht

## Stutenseer Firma liefert neues Gerät für die Heizung

**Weingarten** (ml). Die Prüfung der Angebote für die Heizungsarbeiten am Umbau des Feuerwehrhauses in Weingarten lässt eine deutliche Kostensteigerung gegenüber der ersten Schätzung der Architekten und der Kostenberechnung vor der ersten Ausschreibung erwarten. Bürgermeister Eric Bänziger berichtete, erst der Rückbau der Deckenverkleidungen und die Freilegung der Heizungsleitungen habe gezeigt, in welchem Ausmaß eine Instandsetzung und Anpassung der Leitungen an die neue Anlage erforderlich sei. Außerdem sei ein gewisses Maß an Teuerung auf die Konjunktur zurückzuführen.

Auf die überarbeitete Ausschreibung wurden drei Angebote abgegeben. Vor der Abstimmung mahnte Timo Martin

(WBB), die Ausschreibung sei im Ausschuss für Umwelt und Technik nicht inhaltlich besprochen worden. Blockheizkraftwerk und alternative Techniken seien nicht in Erwägung gezogen worden. Der Bürgermeister widersprach: Es sei Beschluss, das bestehende Heizgerät zu ertüchtigen. Mehrere Stimmen befanden den Vorschlag Martins berücksichtigungswert.

Gerhard Fritscher (CDU) schlug vor, „heute zu entscheiden und für die nächsten Male Lehren daraus zu ziehen“. Martins Antrag, die Ausschreibung aufzuheben und eine „nachhaltige“ Heizung miteinzubeziehen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Vergabe für ein konventionelles Gasheizgerät ging an eine Firma aus Stutensee.